



Schachfreunde  
Schwarz-Weiß  
Merzhausen e. V.



# DAUERSCHACH92

Ausgabe 2 / 2010

April 2010



Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort		3
Danke Kurt Birmele		4
Dietmar Bühler zu Grabe getragen		5
Protokoll Jahreshauptversammlung		6
Wichtige Termine für 2010		10
Einladung zum 25. Merzhauser Schnellschachturnier		11
Aktive		
Landesliga	7. Runde: SW Merzhausen I – SP Freiburg I	12
	8. Runde: Waldkirch I - SW Merzhausen I	13
Bezirksklasse	7. Runde: SW Merzhausen II – Bad Krozingen I	15
	8. Runde: Waldkirch II - SW Merzhausen II	18
Kreisklasse A	7. Runde: Endingen II - SW Merzhausen III	19
	8. Runde: SW Merzhausen III – FR-Wiehre III	21
Kreisklasse C	7. Runde: SW Merzhausen IV – Emmendingen III	23
	7. Runde: Horben V – SW Merzhausen V	23
	8. Runde: SW Merzhausen IV – Emmendingen IV	25
	8. Runde: SW Merzhausen V – Dreisamtal III	25
Spieltermine 2010/2011		27
Vereinsmeisterschaft 2009/10		28
Partien		
	Robin G. Stürmer – Nicolas Pogan	31
	Johannes Charra – Andreas Krebel	34
Impressum		39
Termine		40

## Vorwort

Noch ein Spieltag, dann ist die Saison vorbei. An der sportlichen Situation hat sich am 8.Spieltag nichts Wesentliches verändert. 2., 3. und 4. Mannschaft können alle noch den Aufstieg schaffen, was aber wohl nur im Fall der 4. Mannschaft wünschenswert wäre. Wir drücken alle die Daumen.

Was meine Nachfolge angeht, konnten wir keinen Nachfolger finden. Die Fülle der Aufgabe, die ich wahrnehme, erschlägt anscheinend selbst Wohlgesonnene. So bleibe ich kommissarisch im Amt; und eine der letzten Aufgaben ist es nun für die Menge der motivierten Schachfreunde, die gerne eine kleine Aufgabe übernehmen wollen, passende Aufgabenfelder zu definieren. Das geht natürlich nur in einem angeregten Miteinander. Und so wollen wir uns zusammensetzen, um so die Aufgaben des jetzigen Vorsitzenden zu entflechten. Als Termin lege ich DIENSTAG, den 18.05.2010 um 20.00 UHR in unserem Vereinslokal fest. Hoffentlich fühlen sich auch all diejenigen angesprochen, die nicht auf der Hauptversammlung anwesend waren. Und jeder kann sich schon einmal Gedanken machen, was er gerne tun würde: Feste organisieren; den Dorfhock gestalten; Organisatorisches übernehmen wie z.B. Schnellschachturnier, Wanderung, Grillfest, Bodensee-Wochenende. Auch für neue Gedanken ist an diesem Abend viel Platz. Und denkt dran: Wir müssen zu einem Ergebnis kommen, sonst drohen die Schachfreunde ab dem Sommer ohne Führung dazustehen.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen letzten Spieltag und ein gutes Gelingen am Diskussionsabend.

*Andreas Krebel, 1.Vorsitzender*

## Danke, Kurt Birmele!

Am 28.12.1948 warst Du schon dabei, als im „Goldenen Fässle“ die Gründungsversammlung des Schachklub „Schwarz-Weiss“ stattfand. Kein anderer von uns kann sich auf eine auch nur annähernd so lange Zeit als Mitglied in unserem Verein berufen. Über 61 Jahre bist Du dabei gewesen, jetzt hast du Dich entschlossen, aus Altersgründen das Schachbrett samt Figuren an den Nagel zu hängen. Das ist schade, aber natürlich respektieren wir Deine Entscheidung. Wir sind Dir dankbar, dass Du so lange im Verein warst. Du warst ja nicht nur Mitglied und hast brav Deinen Beitrag bezahlt, Du warst so viele Jahre selbstverständlich immer da, wenn gespielt wurde, wenn es Dir irgend möglich war, sei es beim Spielabend, sei es bei Mannschaftskämpfen. Kann man verlässlicher sein? Nein. Froh kann – oder könnte - jeder Verein um solche Mitglieder sein.

Du warst bei den Schwarz-Weißen immer eine Institution. Ich erinnere mich, als ich in jungen Jahren, 1964 war es, zum Verein stieß, da saß er, der Birmele, so nannten wir Dich ja meistens, und blitzte. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass Du bei Deinen schnellen Zügen irgendetwas dachtest, das Schlimme war nur, ich dachte nach und verlor andauernd. Und Du lachtest, lachtest dabei nicht jemanden aus, freutest Dich einfach. So sehe ich Dich noch stets vor mir, viele andere sicher auch. Du spieltest Schach, weil es Dir einfach Spaß machte, machtest keine Wissenschaft daraus, die Theorie war nie Dein Ding. Schach als schönste Nebensache der Welt. Du machtest nie große Worte und Du hattest auch keinen Streit, was ja eigentlich gar nicht so leicht ist, wenn man bedenkt, welche Zeitgenossen die Wege eines Schachspielers kreuzen. Dein Anliegen war, Schach zu spielen und dabei Spaß zu haben. Und den hattest Du - und wir mit Dir. Es ist nur logisch, dass Du jetzt Ehrenmitglied des Vereins bist. Das hast Du verdient. Lieber Kurt, im Namen des ganzen Vereins, der Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen, ganz herzlichen Dank für Deine lange aktive Mitgliedschaft, es hat Spaß gemacht mit Dir, Du wirst uns fehlen. Mach's gut!

*Knut Litz*

## Dietmar Bühler zu Grabe getragen

Geradezu schockierend kam für viele Schachfreunde die Nachricht vom Tod von Dietmar Bühler. Innerhalb kurzer Zeit hatte er den Kampf gegen ein Krebsleiden verloren. Darüber hatte er mit fast niemandem gesprochen - und wenn dann unter dem Gebot absoluten Stillschweigens -. Somit schlug die Nachricht wie eine Bombe ein.

Dietmar war vor circa 5 Jahren in unseren Verein gekommen. Durch seine ruhige Art und seine Fähigkeit, erst einmal zuhören zu können, waren seine Meinungen, was den Schachklub anbetraf, sehr fundiert und unaufgeregt. Damit erwarb sich Dietmar schnell Ansehen im Verein, nicht nur als Spieler, sondern auch als eine gefestigte Persönlichkeit. Bei der Suche nach einem neuen 1.Vorsitzenden fiel der Blick somit auch auf ihn. Jemand, der in Ruhe Argumente anhört und gegeneinander abzuwägen versteht; der reden kann; der den Verein nach außen hin sicher gut zu vertreten verstanden hätte ...-um nur das zu nennen - ja der war ein heißer Kandidat für meine Nachfolge. Nun hat das Schicksal alles anders bestimmt.

Auf der Trauerfeier fanden sich 5 Schachfreunde ein. Sie erlebten einen sehr persönlichen Abschied von Dietmar. Viele Seiten von Dietmar kamen hier zur Sprache, die wir nur erahnten - eben in dem Gefühl eine gereifte Persönlichkeit vor uns zu haben -. Mir war Dietmar nie so nah wie bei dieser Feier, denn da bekam ich eine Ahnung von dem, was ihn antrieb, was er sich wünschte oder ersehnte. Von dem Umfeld, das ihn förderte oder behinderte. Von den Kämpfen, die er zu fechten hatte, um er selbst zu sein. Gewonnene und verlorene. Und den Kampf gegen seine Krankheit hat er dann trotz allem Aufbäumen verloren.

Mit Dietmar verlieren wir einen sehr geschätzten und engagierten Schachfreund.

*Andreas Krebel, 1.Vorsitzender*

## Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 26. März 2010

**Beginn: 20:15 Uhr**

**Ende: 21:30 Uhr**

1. Anwesende:

Andreas Krebel, Erik Kimmler, Samir Azem, Sascha Landmann, Martin Bergande, Philipp Pulvermüller, Malte Thoms, Hans Gerhard, Theodor Heizmann, Hubert Schickl, Steffen Liegibel, Karl Weissburger, Stefan Dufner, Jörg Bertram, Dr. Martin Steinhauser, Manuel Möller, Till Mattern, Simon Moser, Jan Fauth, Lawrence Herlyn, Zacharias Heck, Christoph Bung, Armin Schmidt, Alexander Aumüller

2. Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Andreas Krebel;

- a. Schweigeminute für 2 verstorbene Mitglieder  
(Wilhelm Ullmann und Dietmar Bühler)

3. Bericht durch 1. und 2. Vorsitzenden:

In diesem Jahr fanden folgende Aktivitäten statt:

- a. Schnellschachturnier
- b. Saisonabschlussfeier
- c. Wanderung mit Grillfest
- d. Bodenseewochenende fand nicht statt
- e. Dauerschach 6 x erschienen
- f. Vereinsturnier
- g. F-Kadertraining fand 10 x in unseren Räumen statt (von Max Scherer durchgeführt)
- h. Hervorragende Jugendarbeit findet in unserem Verein statt
- i. Die Lage der Mannschaften ist ausgezeichnet 2 Runden vor Saisonschluss

- j.** Das Bezirksmannschafts-Blitzturnier fand dieses Jahr in Horben statt
- k.** Bezirksblitz Einzelmeisterschaft in Merzhausen

#### 4. Bericht des Materialwirts

- a.** Nichts besonderes

#### 5. Kassenbericht

- a.** Ein guter Überschuss wurde eingenommen in Höhe von 1040€
- b.** Die Finanzlage ist generell sehr gut
- c.** Die Kasse wurde geprüft durch Hans Gerhard

#### 6. Pressewart

- a.** Bekommt keine Spielberichte über aktuelle Mannschaftsergebnisse, deshalb sind keine Berichte im Hexentalblatt möglich gewesen

#### 7. Turnierleitung

- a.** Dr. Steinhauser Sieger in Gruppe A
- b.** Christoph Bung 2. Sieger in Gruppe A
- c.** 1. Halbfinale steht fest: Dr. Steinhauser (Sieger A) – Erik Kimmler (2. Gruppe B)
- d.** In Gruppe B fehlt noch ein entscheidendes Spiel zwischen Charra und Krebel

#### 8. Jugend

- a.** 16 Jugendspieler momentan (nicht alle Vereinszugehörig), 8 Spieler sind unter 10 Jahre
- b.** Beteiligung sehr gut

## 9. Internet

- a. Homepage neu erstellt
- b. Erwünscht: Mehr historische Daten
- c. Vereinszeitschrift fast komplett zugänglich
- d. Historie vom Schnellschachturnier, teilweise mit Bildern
- e. Jugend hat eine eigene Homepage auf der Vereinsseite
- f. Seniorensseite in Vorbereitung
- g. Forum-Anmeldung wieder entfernt
- h. Schnellschachturnier inklusive Mailing-Listen bereits weit vorbereitet

## 10. **Beschluss: Der Entlastung des Vorstands wurde einstimmig zugestimmt**

### 11. TOP: Neuwahl des 1. Vorsitzenden

- a. Vorschläge (steht zur Wahl?): Till Mattern (nein), Manuel Möller (nein), Malte Toms (nein), Dr. Steinhauser (nein), Erik Kimmler (nein), Samir Azem (nein), Jörg Bertram (nein);
- b. Vorschlag: Man führt einen Präsidenten für Repräsentationsaufgaben, der 1. Vorsitzende übernimmt nur konkrete Aufgaben der Organisation
- c. Vorschlag: Alle Aufgaben des 1. Vorsitzenden auf mehrere Personen aufteilen
- d. Bei Nichtwahl eines neuen Vorsitzenden bleibt der bisherige 1. Vorsitzende kommissarisch im Amt bis Juni 2010
- e. *Direkte* Aufgaben des 1. Vorsitzenden:
  - i. Vorwort Dauerschach
  - ii. Absprache mit Musikverein beim Dorfhock wichtig (1-2 Treffen per annum)
  - iii. Hauptversammlung leiten



- iv. Absprachen mit Vereinen und Gemeinde (1 x per annum)
- v. Vorstandssitzungen (2-3 per annum)
- vi. Anwesenheit bei Beerdigungen Pflicht
- vii. Spontane Absprachen mit Bürgermeister/Gemeinde

**f.** Delegierbare *organisatorische* Aufgaben des 1.

Vorsitzenden:

- i. Dorfhock
- ii. Schnellschach
- iii. Wanderung /Grillen
- iv. Bodenseewochenende

**g. Beschluss:** Der 1. Vorsitzende bleibt vorläufig kommissarisch im Amt

**h. Beschluss:** Mehrere Personen, die bereit sind, *kleine Ämter* zu übernehmen, werden sich mit dem gesamten Vereinsvorstand treffen und diskutieren die Einteilung der verschiedenen organisatorischen Aufgaben im Verein; der Termin hierfür wird noch vom 1. Vorsitzenden bestimmt; **Die Aufgaben werden dann explizit (namentlich gebunden) vergeben**

12. Der 1. Vorsitzende beendet die Jahreshauptversammlung.

*Schriftführer Dr. Martin Steinhauser*

Danach lässt Hubert Schickl das Wirken von Andreas Krebel als 1. Vorsitzenden Revue passieren und hebt insbesondere seine Verdienste bei der Fusion der beiden Vereine SF Merzhausen und SW Freiburg hervor.

	<b>SCHREINEREI HEIZMANN</b> NACHFOLGER MARKUS BRUNNER
INNENAUSBAU KÜCHEN BADMÖBEL	HAUSTÜREN FENSTER WINTERGÄRTEN
ALTE STRASSE 21 79249 MERZHAUSEN	TEL. 07 61 - 40 53 18 FAX 07 61 - 40 87 45

## Wichtige Termine für 2010

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 16.05.2010          | 25. Merzhauser Schnellschachturnier im Bürgersaal<br>(Mit der Bitte um Kuchen- und Salatspenden!) |
| 29.05. - 06.06.2010 | 82. Badischer Schachkongress in Haslach<br>im Kinzigtal   |
| 19.06.2010          | Saisonabschlußfeier 19:00 Uhr   |
| 16. - 18.07.2010    | Dorfhock Merzhausen   |

## 25. Merzhauser Schnellschachturnier

**Am 16. Mai 2010**

**TURNIERMODUS:**

- Einzelwertung
- 10 Minuten Bedenkzeit
- 11 Runden Schweizer System (Computerauslösung)
- Einteilung in drei Gruppen
- Seniorengruppe, je nach Teilnehmeranzahl
- Jugendgruppe(n), je nach Anzahl (Alter: bis 16 Jahre), gegebenenfalls Ratingwertung

**SPIELBEGINN:**

10.00 Uhr (Anmeldeschluss 9.30 Uhr)

**MITTAGSPAUSE:**

Von ca. 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
Speisen und Getränke preisgünstig erhältlich

**SPIELEND:**

gegen 17.00 Uhr

**SPIELORT:**

Bürgersaal im Rathaus Merzhausen  
Friedhofweg 11, 79249 Merzhausen

**STARTGELD:**

Erwachsene / Senioren-Gruppen: 7,- €  
Jugendliche (bis 16) - Gruppen : 3,- €  
(ermäßigtes Startgeld für Vereinsmitglieder: 5,- €)

**PREISE: (Änderungen vorbehalten)**

Gruppe	A	B	C
1.	120,- €	70,- €	50,- €
2.	70,- €	40,- €	30,- €

viele Sachpreise (u.a. 10 Freikarten vom Cinemaxx-Kino),  
Sachpreise für Senioren und Jugendliche (+ Pokale).

**ANMELDUNG BEI:**

Andreas Krebel, Zum Baumgarten 3, 79249 Merzhausen  
Fon: +49 (0)761 40049144, Fax: +49 (0)761 4004866  
eMail: [SF-Merzhausen@Web.de](mailto:SF-Merzhausen@Web.de)

Landesliga 7. Runde: SW Merzhausen I – SP Freiburg I

## Harter Kampf gegen Tabellennachbarn

Die Ausgangssituation für unser schweres Spiel gegen die Schwarze Pumpe war optimal, es gab keine Ausfälle. Aber auch unser Gegner trat an den ersten 6 Brettern sehr stark an. Für eine kulinarische Neuerung sorgte Connie Felber, die für unseren Heimspieltag belegte Brötchen gemacht hatte, eine tolle Idee. Danke schön dafür, Connie. Der Einstand in die Partie lief optimal. Erik konnte sich einen positionellen Vorteil erspielen und als sein Gegner in eine Falle lief, war dessen Dame verloren. Die Dame stand in einer Läuferdiagonale mit dem eigenen König. Als nächster konnte auch Mamoun seine Partie gewinnen. Er konnte die offene Königsstellung seines Gegners zum Sieg ausnutzen. Damit führten wir mit 2:0. Samir erspielte sich gegen einen starken Gegner sein erstes Remis in dieser Saison, während Martin am Spitzenbrett seine Partie verlor. Auch Michael konnte an Brett 2 ein Remis erreichen, so führten wir immer noch mit 3:2. Malte konnte sich einen Qualitätsvorteil erspielen, jedoch stand der eigene König fast ohne Deckung auf dem Brett, was sein Gegner zum Sieg ausnutzen konnte. Die Ein-Punkte-Führung stellte Harald wieder her, der mit einer Mehrfigur nach überstandener Zeitnotphase den Sieg für sich verbuchen konnte. Als letzter kämpfte Michael an Brett 7 mit zwei Türmen gegen eine Dame und jeweils mehreren Bauern ums Remis, was den Mannschaftssieg bedeuten würde. Nach langem Kampf konnte er eine Stellung erreichen, in der der Gegner gezwungen war, durch eine Stellungswiederholung ins Remis einzuwilligen, um nicht in Nachteil zu geraten. Damit war der wichtige Mannschaftssieg perfekt. Nach derzeitigem Stand ist der Klassenerhalt damit gesichert, aber um ihn auch rechnerisch zu sichern, sollten wir nochmal punkten.

*Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft*

	<b>SW Merzhausen I</b>	<b>1983</b>	-	<b>SP Freiburg I</b>	<b>1909</b>	<b>4,5 : 3,5</b>
1	Steinhauser, Martin	2004	-	Grothe, Thomas	2124	0 - 1
2	Dubeck, Michael	2099	-	Hering, Frank	2048	0,5 - 0,5
3	Azem, Samir	2165	-	Stauss, Florian	1994	0,5 - 0,5
4	Thoms, Malte	2034	-	Schoch, Thomas	1977	0 - 1
5	Bouz El-Jedi, Mamo.	1928	-	Davis, Christian	1920	1 - 0
6	Kimmler, Erik	1881	-	Grübner, Dietrich	1882	1 - 0
7	Felber, Michael	1860	-	De Gunzo, Gino	1732	0,5 - 0,5
8	Fischer, Harald	1891	-	Glockmann, Anja	1591	1 - 0

Landesliga 8. Runde: Waldkirch I – SW Merzhausen I

### Spiel beim Tabellensiebten

In der Nacht zum vorletzten Spieltag wurden die Uhren auf Sommerzeit umgestellt, aber alle Spieler sind pünktlich zum Treffpunkt gekommen. Wie beim letzten Spiel hatten wir keine Ausfälle, unser Gegner dagegen musste gleich auf 4 Spieler verzichten. Also eigentlich gute Voraussetzungen für einen Sieg, doch bereits im letzten Jahr taten wir uns schwer gegen Waldkirch, als wir knapp 3,5:4,5 verloren.

Die erste Partie war bereits nach weniger als einer Stunde beendet. Auf Eriks Brett waren nach 17 Zügen nur noch jeweils ein Läufer und einige Bauern übriggeblieben, so dass Erik aufgrund einer total ausgeglichenen Stellung als Schwarzer Remis bot, was der Gegner gleich annahm. Das nächste Remis kam dagegen sehr überraschend und glücklich für uns. Mamoun hatte bereits in der Eröffnung eine Figur für zwei Bauern geben müssen und dafür auf dem Brett einen Tripelbauern bekommen. Aufgrund der schlechten Bauernstruktur und der Figur weniger waren die Mehrbauern auf Dauer nicht zu halten. Der Gegner hatte bereits einen Freibauern bis zur zweiten Reihe vorgeschoben, als er diesen ein zügig einstellte. Daraufhin einigten sie sich sofort auf Remis, da Mamoun nun für die Figur weniger zwei Bauern Kompensation hatte. Auch die nächsten beiden Partien gingen Remis aus, beide in ausgeglichenen Stellungen. Zunächst remiserte Michael an Brett 2 und danach Malte. Den ersten Sieg

konnte Michael am Brett 7 verbuchen, als er im Endspiel Springer/Läufer gegen Springer/Springer in zwei Zügen zwei Bauern gewinnen konnte. Danach war für den Gegner nichts mehr drin. Genauso überraschend wie das Remis von Mamoun kam leider auch die Niederlage von Harald. Der Gegner konnte nicht mehr rochieren und sein König stand schlecht in der Mitte, da Harald über rechts und links angriff. Leider übersah er in seinem Opfer- und Angriffsschwung, das seine Dame ungedeckt war und stellte diese ein zügig ein. Das bedeutete natürlich die sofortige Niederlage. Jetzt liefen noch zwei Partien. Martin an Brett 1 stand nach schlechtem Beginn und gutem Mittelspiel leider nach Qualitätsverlusten schlecht, während Samir sich einen Qualitätsvorteil erspielt hatte. Diesen baute er mit weiteren zwei Bauerngewinnen aus, worauf der Gegner aufgab. Nun kämpfte nur noch Martin verbissen, aber leider ohne jede Chance bis zum Matt.

Damit endete der Mannschaftskampf unentschieden, womit auch die letzten theoretischen Zweifel am Klassenerhalt ausgeräumt werden konnten. Zum letzten Spiel der Saison erwarten wir Ende April zu Hause die Mannschaft von Waldshut-Tiengen II.

### *Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft*

	<b>Waldkirch I</b>	<b>1918</b>	-	<b>SW Merzhausen I</b>	<b>1983</b>	<b>4 : 4</b>
1	Deutschmann, Matthias	2141	-	Steinhauser, Martin	2004	1 - 0
2	Lefebvre, Pierre	2062	-	Dubeck, Michael	2099	0,5 - 0,5
3	Ritter, Erwin	1920	-	Azem, Samir	2165	0 - 1
4	Eisenbeis, Norman	1916	-	Thoms, Malte	2034	0,5 - 0,5
5	Ingold, Walter	1889	-	Bouz El-Jedi, Mam.	1928	0,5 - 0,5
6	Kleile, Ralf	1856	-	Kimmler, Erik V.	1881	0,5 - 0,5
7	Müller, Udo	1802	-	Felber, Michael	1860	0 - 1
8	Krüger, Bernd	1760	-	Fischer, Harald	1891	1 - 0

## Landesliga Region Freiburg/Hochrhein

Tabelle nach dem 8. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BtPt	Pkt
1	FR-Zähringen 1887 2	X	4	4	4½		7½	6½	5½	4½	+	44½	20
2	Brombach 2	4	X	4½	5½	5½	4½	6	5½	4		39½	20
3	Münstertal	4	3½	X	5	3	4½	5½		5½	+	39	16
4	<b>SW Merzhausen</b>	3½	2½	3	X	4½		4	4½	6	+	36	13
5	SP Freiburg		2½	5	3½	X	-	6	3	6	+	34	12
6	Waldshut-Tiengen 2	½	3½	3½		+	X	1½	4	6	+	35	10
7	Waldkirch	1½	2	2½	4	2	6½	X	5		+	31½	10
8	Ebringen	2½	2½		3½	5	4	3	X	3½	+	32	7
9	Sölden	3½	4	2½	2	2	2		4½	X	+	28½	7
10	Horben 2	-		-	-	-	-	-	-	-	X	0	0

Horben II hat seine Mannschaft zurückgezogen und steht damit als erster Absteiger fest. Die markierten Mannschaften stehen auf Aufstiegs- bzw. Abstiegsplätzen.

Bezirksklasse 7. Runde: SW Merzhausen II – Bad Krozingen I

### Am 7. Spieltag war der Tabellendritte Bad Krozingen zu Gast

Es war schon im Voraus klar, dass das hier wieder ein ganz „knappes Ding“ werden wird. Stark aufstellen und dann noch die Tagesform - die üblichen Faktoren wenn es eng zugeht -. Also stark aufgestellt waren wir, da André Gerland den Bitten des Mannschaftsführers nachkam und extra aus Tübingen anreiste. Somit hatten wir durch das Herunterrutschen ein sehr starkes Mittelfeld an den Brettern 4 - 6. Und auch Nader Kabiri kam zum Spiel trotz einer erst überstandenen Operation an der Schulter, die noch Schmerzen verursachte. Und der Gegner kam - etwas überraschend - nicht mit den ersten 8 Brettern, sondern das starke 2. Brett fehlte und das 8. ebenfalls. Ersatzgeschwächt ? Zum Partieverlauf:

Lange - sehr lange - fiel natürlich keine Entscheidung, das war ja bei solch einem Kampf auch zu erwarten gewesen. Dann bot Nader Kabiri an Brett 8 ein Remis an, auch weil die Schmerzen wieder stärker wurden. Und da sein Gegner kein Unmensch war, und es auf dem Brett remislich aussah, nahm

das Angebot an. Nader, Dir ein herzliches Dankeschön, dass Du in Deinem Zustand zum Mannschaftskampf gekommen bist.

Dann fielen 2 Entscheidungen fast zeitgleich. An Brett 4 bei Till Mattern und an Brett 5 bei Johannes Charra. Beide erzielten ein Remis. Aus der Sicht des Mannschaftsführers muss ich sagen „nur“, denn gerade auf den starken „Mittelblock“ hatte ich vertraut beim Punkte holen. Aber beim Schach sind nun mal die Ergebnisse nicht einplanbar, und so muss man auch sagen, dass beide Partien ausgekämpft waren. Die Gegner ließen sich durch kluges Verteidigen eben nicht den Schneid abkaufen. Von daher ist alles in Ordnung.

Die nächste Entscheidung ließ dann doch schwarze Wolken am Merzhauser Himmel erscheinen. Alex Schmelzer hatte an Brett 7 unglücklich begonnen und konnte das Blatt nicht mehr wenden. Trotz eines verbissenen Kampfes ums remis gelang das nicht und Alex musste sich geschlagen geben.

Im Handumdrehen wurde das Ergebnis aber durch Christoph Bung an Brett 6 korrigiert. Hier muss man allerdings einräumen, dass der Gegner stärkere Fortsetzungen gehabt hätte, als er spielte. Aber es waren sehr komplizierte Mittelspielstellungen, wo so etwas gerne mal passiert. Man kann nicht direkt von Glück für Christoph sprechen, denn er hielt ständig sehr stark dagegen und hatte am Ende das nötige Quäntchen Glück. Also wieder Ausgleich.

Beim Stande von 2,5:2,5 spielten noch die vorderen 3 Bretter. An Brett 1 hatte es Andreas Krebel mit dem sehr starken Fink zu tun. Nach ruhiger Spieleröffnung - wo Andreas schon eine Ungenauigkeit unterlief - wagte der Krozinger Spieler eine scharfe Variante nicht, die in der Luft lag. Da hätte er schon gut und gerne 10 - 12 Züge durch analysieren müssen. Da er aber trotzdem eine vorteilhafte Stellung behielt, ließ er es bleiben. Um kurz darauf einen kompromisslosen Angriff zu starten. Er opferte 2 Leichtfiguren! um starkes Druckspiel zu erlangen. Das gelang. Daraufhin führte er den Angriff knallhart, indem ständig ein Turm oder gar die Dame „hing“. Die durften aber nicht geschlagen werden. Wenn Andreas jetzt die Initiative erlangen könnte, wäre es ein klarer Sieg. Aber der Krozinger schaffte es über mehr als 10 Züge! den Druck aufrecht zu erhalten und fand trotz verwegener Verteidigungsversuchen immer noch einen Weg.



Letztlich brach Andreas´ Stellung zusammen und der Punkt ging nach Krozingen. Übrigens ein mutig gespielter scharfer Angriff, der verdient zum Sieg führte.

Doch wieder sollte es gelingen Gleichstand wieder herzustellen. Frank Schüler hatte es an Brett 2 mit einem etwas emotionalen Spieler zu tun. Frank hat sich schon recht bald positionelle Vorteile erspielt. Und an denen hatte der Gegner zu „knabbern“. Er fand immer eine gute Antwort, doch der Druck von Frank blieb. Und obwohl sein Gegner wohl immer eine sehr gute Antwort fand, ging das auf Kosten der Zeit. Und ein abgezockter Spieler, wie Frank einer ist, lässt sich da die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Die Zeit fiel und der Gegner musste etwas „rumtoben“. Na gut, sei´s drum.

Jetzt spielte nur noch Andrée Gerland an Brett 3. Sein Gegner war der alte Fuchs Miler, der schon manchem ein Bein gestellt hat. Entsprechend verlief die Partie zwischen vielen Finten und Fallen hüben wie drüben. Die Stunden vergingen und die Zeitkontrolle kam. Andrée, der die etwas schlechtere Zeit hatte, musste schneller ziehen als der Gegner. Und dabei stellte er eine Figur ein..... Schade, denn die Stellung war eher vorteilhaft für Andrée. Nun soll aber keiner sagen Andrée hätte es versiebt. Die Punkte sind ja möglicherweise anderswo liegen geblieben.

Kurzum, es hat nicht sollen sein. Wenn wir mit dieser Aufstellung - das Beste was wir haben - nicht gewinnen, dann steigt eben jemand anderes auf und das ist dann auch voll in Ordnung. Soviel Glück wie gegen Zähringen/87 kann man halt nicht immer haben. So können wir nun recht entspannt die letzten beiden Mannschaftskämpfe austragen. Denn es ist nicht anzunehmen, dass sich die Zähringen/87-er die Tabellenführung noch einmal nehmen lassen. .... übrigens müssen wir ja auch noch gegen Heitersheim antreten, die wohl ähnlich stark, wie die Krozinger sind.

*Andreas Krebel, Mannschaftsführer 2.Mannschaft*

	<b>SW Merzhausen II</b>	<b>1774</b>	-	<b>Bad Krozingen I</b>	<b>1726</b>	<b>3,5 : 4,5</b>
1	Krebel, Andreas	1693	-	Fink, Markus	1905	0 - 1
2	Schüler, Frank	1831	-	Khalil, Amer	1886	1 - 0
3	Gerland, Andree	1868	-	Miler, Adolf	1798	0 - 1
4	Mattern, Till	1810	-	Görs, Harald	1617	0,5 - 0,5
5	Charra, Johannes	1792	-	Scharhag, Wilhelm	1717	0,5 - 0,5
6	Bung, Christoph	1771	-	Grams, Arthur	1624	1 - 0
7	Schmelzer, Alexander	1729	-	Pfefferle, Matthias	1596	0 - 1
8	Kabiri, Nader	1695	-	Kaupp, Hermann	1665	0,5 - 0,5

Bezirksklasse 8. Runde: Waldkirch II - SW Merzhausen II

## Kampfloser Sieg

Waldkirch II hatte den Mannschaftskampf abgesagt, weil einige Spieler aus der ersten und zweiten Mannschaft fehlten.

*Andreas Krebel, Mannschaftsführer 2.Mannschaft*

	<b>Waldkirch II</b>		-	<b>SW Merzhausen II</b>		<b>0 : 8</b>
1			-			0 - 1 kl
2			-			0 - 1 kl
3			-			0 - 1 kl
4			-			0 - 1 kl
5			-			0 - 1 kl
6			-			0 - 1 kl
7			-			0 - 1 kl
8			-			0 - 1 kl

# Bezirksklasse Region Freiburg

Tabelle nach dem 8. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	FR Zährin. 1887 3	<b>X</b>	3½	7		6	5	4½	5½	6	5	42½	21
2	<b>SW Merzhausen 2</b>	4½	<b>X</b>		3½	4½	+	5	6½	4	7	43	19
3	Heitersheim	1		<b>X</b>	4½	4	4	4½	5	5½	5	33½	17
4	Bad Krozingen		4½	3½	<b>X</b>	3	6½	5	7½	+	3½	41½	15
5	Umkirch	2	3½	4	5	<b>X</b>		2½	5½	6½	5½	34½	13
6	Waldkirch 2	3	-	4	1½		<b>X</b>	4½	2	4½	5	24½	10
7	Ettenheim	3½	3	3½	3	5½	3½	<b>X</b>	4	4		30	5
8	Freiburg-West	2½	1½	3	½	2½	6	4	<b>X</b>		4	24	5
9	Oberwinden 3	2	4	2½	-	1½	3½	4		<b>X</b>	5	22½	5
10	Dreisamtal 2	3	1	3	4½	1½	3		4	3	<b>X</b>	23	4

## Kreisklasse A 7. Runde: Endingen II - SW Merzhausen III

Seit langem wieder spielten wir gegen Endingen auswärts. Endigen lud uns ein ins Kornhaus von Endingen, was soviel wie das Rathaus bedeutete. Ein schöner Raum, doch mit 4 Mannschaften überbesetzt, was sich bei der Raumakustik bemerkbar machte. Es war nämlich teilweise schon recht laut. Aber was soll's. Auffallend war die Aufstellung von Endingen. Sie hatten diesmal keine Kinder-Mannschaft wie letztes Jahr. Nein. Diesmal fand man 2 dieser Kinder in deren 1. Mannschaft. D.h. soviel wie, das sie die 1. Mannschaft geopfert haben um eine starke 2. Mannschaft zu haben. Ja, sogar ein Gelegenheitsspieler mit über 1800 DWZ war dabei. Nicht an eins, nein, an Brett 6! Aber später mehr. Mir zeigte es das Endingen Respekt vor uns hatten, weil wir die letzten Male immer gewonnen hatten und außerdem Endingen 2 mitten im Abstiegskampf war.

Zum Spiel selber. Rolf Rittinghausen war an Brett 7. Er spielte eine schöne Eröffnung und konnte im Lauf des Spiels einen Bauern gut machen. Bis ins Endspiel waren nur noch Schwerfiguren und dieser eine Mehrbauer. Leider hatte Rolf beim Abtausch die falsche Strategie gewählt. Den nach dem alle Figuren weg waren, war der gegnerische König zu nah an seinem

Mehrbauer und seinerseits hatte sein Gegner einen Freibauer den Rolf nicht mehr erreichte. Somit ging das Spiel leider verloren. Nicht viel besser ging es Reinhold. Er hatte einen Gegner der seehr vorsichtig die Figuren zog. Obwohl der weis hatte kam er nicht vorwärts, sondern mauerte sich ein. Reinhold riskierte anschließend zu viel und verlor. Steffen hatte wieder seine alte Stärke. Er hatte so einen der die Mannschaft verstärken sollte vor sich. Als der kurz rochierte verzichtete Steffen auf seine Rochade und griff an. So bekam er schnell die h-Linie frei. Sein Gegner hatte Mühe seinen Angriff zu widerstehen. Umso mehr freute es mich dass Steffen dieses Spiel gewann. Jan konnte anschließend den Ausgleich erzielen. Er gewann gegen den Mannschaftsführer der zwar eine geringe DWZ hat, aber immer wieder für eine Überraschung gut ist. Zacharias war an Brett 5. Er hatte einen unangenehmen Gegner der sich immer wieder gerne einigelte. Wie die letzten Jahre so zeigten. So griff Zacharias mit einer Bauernmehrheit an und bedrängte seinen König. Dadurch gewann er einen Bauern und der Rest war für Zacharias ein leichtes. Wir hatten einen 0:2 Rückstand ausgeglichen und gingen nun in Führung. Leider kam jetzt die Stunde des Gelegenheitsspielers. Er hatte von Anfang an fehlerfrei gespielt und wenn Manuel nur eine geringe Ungenauigkeit spielte, so wusste er sofort sie auszunutzen. So wurde Manuel immer mehr in die Enge getrieben und verlor schließlich. Jonathan Külz. Einer von Björn Zöglinge bewies einmal mehr, dass viel Potenzial in ihm steckt. Er hatte eine schwere Partie vor sich in der er lange mithalten konnte. Alles war ineinander verflochten. Seinen Gegner konnte man auch nicht einschätzen, da er noch keine DWZ hatte. Er hatte zwar 100 % Sieg auf dem Konto, aber die in den unteren Klassen. Als dieser anfang anzugreifen, fiel langsam die Abwehr von Jonathan. Da sah man dass sein Gegner genau wusste wo er anpacken musste. Nach und nach verlor Jonathan die Qualle und später auch Figuren. Das war's. Schade, denn bis zum Mittelspiel war ein gleichwertiges Spiel. Weiter so Jonathan. Damit allerdings lagen wir 4:3 hinten und Attila musste wie in Ebringen die Kohlen aus dem Feuer holen. Diesmal war es aber schwerer. Sein Gegner hatte einen Mehrbauer so dass es Attila gar nicht so leicht hatte, überhaupt was zu holen. Aber seinem guten Spiel ist es zu verdanken, das er wenigstens noch ein Remis geholt hat. Damit ist aber die Taktik von Endingen aufgegangen, denn sie

gewannen den Mannschaftskampf. Wir verloren dadurch wieder einen Tabellenplatz. Und das wo jetzt 2 schwere Spiele auf uns zukommen.

*Manuel Möller, Mannschaftsführer A-Klasse*

	<b>Endingen II</b>	<b>1599</b>	-	<b>SW Merzhausen III</b>	<b>1528</b>	<b>4,5 : 3,5</b>
1	Hussong, Reiner	1726	-	Liegibel, Steffen	1662	0 - 1
2	Hauk, Roland	1629	-	Boda, Attila	1637	0,5 - 0,5
3	Kindler, Martin	1566	-	Fauth, Jan	1577	0 - 1
4	Engler, Gerd	1570	-	Kern, Reinhold	1566	1 - 0
5	Schmitt, Gerhard	1496	-	Heck, Zacharias	1567	0 - 1
6	Fietzek, Georg	1834	-	Möller, Manuel	1504	1 - 0
7	Ritter, Dieter	1369	-	Rittinghausen, Rolf	1182	1 - 0
8	Schiller, Donat	-----	-	Külz, Jonathan	-----	1 - 0

## Kreisklasse A 8. Runde: SW Merzhausen III – FR-Wiehre II

In der achten Runde spielten wir am 28. März gegen die 3. Mannschaft des Schachklubs Freiburg-Wiehre 2000. Wir hatten einen Gegner, der noch, wie wir, um den Aufstieg mitspielen wollte. Einige Spieler mussten allerdings erst einmal gegen die gestohlene Stunde und den nahenden Vollmond kämpfen und sich mit Koffein in Spiellaune versetzen. Dennoch konnten wir einige spannende Partien verfolgen. Jörg Bertram, der für Manuel Möller die Mannschaftsführung übernahm, musste (leider) seine Partie mangels Gegner kampflös gewinnen.

Die Eröffnungsphase verlief weitgehend ausgeglichen, lediglich Attila Boda musste nun gegen einen Freibauern kämpfen, der ihm bis zum Schluss das Leben schwer machen sollte. Die spannendste Partie wurde wohl an Brett 7 gespielt. Dies lag auch daran, dass Wiehre durch viele Nachmeldungen seine starken Spieler nicht nur an den vorderen, sondern eher an den hinteren Brettern sitzen hatte. So musste Zacharias Heck

(1567) am 7. Brett gegen den starken Alexander Oguguo (1683) kämpfen. In der Zwischenzeit konnte allerdings Hans Gerhard seinen Gegner durch einen geschickten Angriff zu einem spielentscheidenden Fehler verleiten, so musste dieser nach 1 ½ Stunden schon aufgeben und es stand 2:0 für uns. Steffen Liegibel ließ seinem Gegner nicht den Hauch einer Chance. Nachdem er ihm schnell eine Qualität nahm und später die Dame blieb ihm nur noch die Aufgabe als Ausweg: 3:0. Zacharias Heck spielte weiter ein geniales Spiel. Er verwickelte seinen Gegner in eine Abtauschvariante, die ihm den Sieg brachte. Zwei Züge vor dem Matt musste er aufgeben: 4:0, es sah nach einem Kanter Sieg aus, jedoch stand es in den restlichen Partien nicht so eindeutig. Klaus Wenzler verspielte seine gute Stellung und verlor infolge einer Qualität, das Ergebnis war der erste Punkt für den Gegner. Attila Boda konnte den Freibauern geschickt vernichten und die Stellung in ein Remis lenken, dies war der halbe Punkt zum Mannschaftssieg! 4½ : 1½ . Reinhold Kern versuchte seinem Gegner verzweifelt einzureden, dass dessen Partie doch Remis sei. Schließlich half ihm aber auch die letzte Tasse Kaffee nicht, um einzusehen, dass sein Gegner recht behalten sollte: 4½:2½ . Zuletzt spielte Peter Ronellenfisch mit ungleich farbigem Läufer ein Endspiel bei dem der Gegner, dank eines Freibauern die besseren Chancen hatte, er bot aber zum Unmut seiner Kollegen ein Remis an, welches Peter schließlich gerne annahm. Das Endergebnis stand nun fest: 5:3 für uns! Nun stehen wir auf Tabellenplatz zwei und können mit einem wohl eher glücklichen Sieg gegen Horben III sogar aufsteigen.

*Jörg Bertram, stellvertretender Mannschaftsführer*

	<b>SW Merzhausen III</b>	<b>1618</b>	-	<b>FR-Wiehre III</b>	<b>1578</b>	<b>5 : 3</b>
1	Wenzler, Klaus	1764	-	Karimi, Ahmad	1779	0 - 1
2	Gerhard, Hans	1691	-	Graf, Enrico	1649	1 - 0
3	Liegibel, Steffen	1662	-	Allushi, Isak	1414	1 - 0
4	Boda, Attila	1637	-	Ehret, Thomas	1377	0,5 - 0,5
5	Ronellenfisch, Peter	1569	-	Höffler, Hannes	1342	0,5 - 0,5
6	Kern, Reinhold	1566	-	Giesler, Julius	1805	0 - 1
7	Heck, Zacharias	1567	-	Oguguo, Alexan.	1683	1 - 0
8	Bertram, Jörg	1487	-	<i>unbesetzt</i>		1 - 0 kl

# SB Freiburg Kreisklasse A

Tabelle nach dem 8. Spieltag:

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BrPt	Pkt
1	Horben 3	<b>X</b>		6	4½	6	3	4½	6	4	5	39	19
2	<b>SW Merzhausen 3</b>		<b>X</b>	4	5	4½	5	4	3½	+	6	40	17
3	Sölden 2	2	4	<b>X</b>	2	4½		6	5½	5	5½	34½	16
4	Emmendingen 2	3½	3	6	<b>X</b>	3½	5½	+		7½	5½	42½	15
5	Gundelfingen	2	3½	3½	4½	<b>X</b>	6½		7½	6	4½	38	15
6	Freiburg-Wiehre 3	5	3		2½	1½	<b>X</b>	6½	4	6½	5½	34½	13
7	Ebringen 2	3½	4	2	-		1½	<b>X</b>	5	+	3½	27½	7
8	Endingen 2	2	4½	2½		½	4	3	<b>X</b>	3½	5	25	7
9	Badenweiler	4	-	3	½	2	1½	-	4½	<b>X</b>		15½	4
10	Denzlingen 2	3	2	2½	2½	3½	2½	4½	3		<b>X</b>	23½	3

## Kreisklasse C 7. Runde: SW Merzhausen IV – Emmendingen III

	<b>SW Merzhausen IV</b>	<b>1426</b>	-	<b>Emmendingen III</b>	<b>1505</b>	<b>1,5 : 3,5</b>
1	Rödiger, Björn	1613	-	Wolf, Axel	1233	0,5 – 0,5
2	Aumüller, Alexand.	1339	-	Ziegler, Karl	1622	0,5 – 0,5
3	Dufner, Stefan	1470	-	Schneider, Fritz	1469	0,5 – 0,5
4	Ortolf, Christian	1282	-	Heidenreich, Andre.	1322	0 - 1
5	Weissberger, Karl	-----	-	Hügler, Andreas	1878	0 - 1

## Kreisklasse C 7. Runde: Horben V - SW Merzhausen V

	<b>Horben V</b>	<b>1046</b>	-	<b>SW Merzhausen V</b>	<b>947</b>	<b>5 : 0</b>
1	Hercher, Jürgen	1273	-	Herlyn, Lawrence	947	1 - 0
2	Buttenmüller, H.-P.	1017	-	Herkel, Jonas		1 - 0
3	Schell, Lukas	847	-	Eschbach, Björn		1 - 0
4	Aichele, Ruben		-	Weinmann, Alexand.		1 - 0
5	Aichele, Constantin		-	<i>unbesetzt</i>		1 - 0 kl

# massie

SANITÄR • BLECHNEREI • SOLAR

- Kundendienst, Reparaturen
- Sanitärinstallationen
- Baublecherei
- Solare Warmwasserbereitung
- Altbausanierung
- Badgestaltung
- Badsanierung
- Dachsanierung (mit Partnerfirmen)
- Flüssiggasanlagen
- Flüssiggasflaschenvertrieb
- Rohrreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gas- Etagenheizungen



*wir wissen wie der hase läuft.*

Am Altberg 10 • 79280 Au • Fax 4594820  
Telefon 0761- 459480 • info@massie.de

**www.massie.de**



## Kreisklasse C 8. Runde: SW Merzhausen IV – Emmendingen IV

	<b>SW Merzhausen IV</b>	<b>1347</b>	-	<b>Emmendingen IV</b>	<b>1108</b>	<b>4,5 : 0,5</b>
1	Aumüller, Alexander	1339	-	Mädler, Thomas	1229	0,5 - 0,5
2	Dufner, Stefan	1470	-	Berger, Udo	1088	1 - 0
3	Ortolf, Christian	1282	-	Bühler, Stefan	953	1 - 0
4	M.v.Bieberstein, Ar.	1295	-	Frank, Bernhard		1 - 0
5	Weissberger, Karl		-	Harzer, Jakob	1161	1 - 0 kl

## Kreisklasse C 8. Runde: SW Merzhausen V – Dreisamtal III

	<b>SW Merzhausen V</b>		-	<b>Dreisamtal III</b>		<b>0 : 5</b>
1			-			0 - 1 kl
2			-			0 - 1 kl
3			-			0 - 1 kl
4			-			0 - 1 kl
5			-			0 - 1 kl

# SB Freiburg Kreisklasse C

Tabelle nach dem 8. Spieltag:

Rang	Mannschaft	DWZ	Sp	g	r	v	Brtpkt+	Brtpkt-	Pkt
1	Emmendingen 3	1359	8	6	1	1	28	12	19
2	Freiburg-West 2	1285	8	6	0	2	29	11	18
3	<b>SW Merzhausen 4</b>	1414	8	6	0	2	26	13	18
4	Freiburg-West 3	1280	8	6	0	2	24½	13½	18
5	Oberwinden 5	1329	8	5	1	2	28	12	16
6	Freiburg-Wiehre 4	1347	8	5	1	2	22	15	16
7	Emmendingen 4	1147	8	5	0	3	21	19	15
8	Waldkirch 4	921	8	4	1	3	21	18	13
9	Umkirch 2	1173	8	4	1	3	20½	18½	13
10	Sölden 3	1232	8	4	0	4	25	15	12
11	Horben 5	953	8	4	0	4	23	17	12
12	Endingen 5	805	8	4	0	4	22½	16½	12
13	FR Zähring. 1887 5	1091	8	4	0	4	22	18	12
14	Dreisamtal 3	996	8	4	0	4	18½	19½	12
15	Oberwinden 6	1280	8	4	0	4	16	23	12
16	Endingen 4	954	8	3	1	4	21½	18½	10
17	Heitersheim 4	1020	8	3	1	4	17½	19½	10
18	Freiburg-West 4	1217	8	3	0	5	19½	20½	9
19	<b>SW Merzhausen 5</b>	1170	8	3	0	5	13	25	9
20	Badenweiler 2	818	8	2	1	5	11½	26½	7
21	Münstertal 2	1170	8	2	0	6	8½	29½	6
22	Heitersheim 3	885	8	1	2	5	10	28	5
23	Heitersheim 5	915	8	1	1	6	10	28	4
24	Markgräflerland 2	775	8	1	1	6	6½	28½	4



---

algemeines bauwesen  
akustik  
interieur  
möbelbau  
sanitär  
sanitärkeramik

Gewerbestraße 9 79232 March-Neuershausen

TEL 0761 / 4 70 66 25, FAX 0761 / 4 00 48 66

## Spieltermine 2010/2011

Hier die Spieltermine für die neue Saison zur Planung.

- |           |            |
|-----------|------------|
| 1. Runde: | 17.10.2010 |
| 2. Runde: | 31.10.2010 |
| 3. Runde: | 21.11.2010 |
| 4. Runde: | 12.12.2010 |
| 5. Runde: | 23.01.2011 |
| 6. Runde: | 13.02.2011 |
| 7. Runde: | 13.03.2011 |
| 8. Runde: | 27.03.2011 |
| 9. Runde: | 17.04.2011 |

Vereinsmeisterschaft 2009/10Gruppe A:

## Paarungen der 1. Runde, 02.10.2009

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1	Steinhauser, Dr. Martin	-		
2	Bung, Christoph	-	Rödiger, Björn	1 - 0
3	Schmelzer, Alexander	-	Pulvermüller, Philipp	0,5 - 0,5

## Paarungen der 2. Runde, 30.10.2009

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1		-	Pulvermüller, Philipp	
2	Rödiger, Björn	-	Schmelzer, Alexander	1 - 0
3	Steinhauser, Dr. Martin	-	Bung, Christoph	1 - 0

## Paarungen der 3. Runde, 13.11.2009

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1	Bung, Christoph	-		
2	Schmelzer, Alexander	-	Steinhauser, Dr. Martin	0 - 1
3	Pulvermüller, Philipp	-	Rödiger, Björn	1 - 0

## Paarungen der 4. Runde, 04.12.2009

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1		-	Rödiger, Björn	
2	Steinhauser, Dr. Martin	-	Pulvermüller, Philipp	1 - 0
3	Bung, Christoph	-	Schmelzer, Alexander	0 - 1

## Paarungen der 5. Runde, 15.01.2010

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1	Schmelzer, Alexander	-		
2	Pulvermüller, Philipp	-	Bung, Christoph	0 - 1
3	Rödiger, Björn	-	Steinhauser, Dr. Martin	0 - 1

Tabelle Gruppe A:

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	Sp	g	r	v	Pkt	SBPt
1.	Steinhauser, Martin	2004	X	1	1	1	1	4	4	0	0	4,0	4,00
2.	Bung, Christoph	1771	0	X	0	1	1	4	2	0	2	2,0	2,50
3.	Schmelzer, Alexander	1729	0	1	X	0,5	0	4	1	1	2	1,5	2,75
4.	Pulvermüller, Philipp	1673	0	0	0,5	X	1	4	1	1	2	1,5	1,75
5.	Rödiger, Björn	1613	0	0	1	0	X	4	1	0	3	1,0	1,50

Gruppe B:

## Paarungen der 1. Runde, 02.10.2009

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1	Kimmler, Erik	-	Aumüller, Alexander	1 - 0
2	Charra, Johannes	-	Möller, Manuel	1 - 0
3	Krebel, Andreas	-	Gerhard, Hans	0,5 - 0,5

## Paarungen der 2. Runde, 30.10.2009

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1	Aumüller, Alexander	-	Gerhard, Hans	1 - 0
2	Möller, Manuel	-	Krebel, Andreas	0 - 1
3	Kimmler, Erik	-	Charra, Johannes	1 - 0

## Paarungen der 3. Runde, 13.11.2009

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1	Charra, Johannes	-	Aumüller, Alexander	1 - 0
2	Krebel, Andreas	-	Kimmler, Erik	1 - 0
3	Gerhard, Hans	-	Möller, Manuel	0,5 - 0,5

## Paarungen der 4. Runde, 04.12.2009

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1	Aumüller, Alexander	-	Möller, Manuel	0 - 1
2	Kimmler, Erik	-	Gerhard, Hans	0,5 - 0,5
3	Charra, Johannes	-	Krebel, Andreas	0,5 - 0,5

## Paarungen der 5. Runde, 15.01.2010

Spiel	Teilnehmer		Teilnehmer	Ergebnis
1	Krebel, Andreas	-	Aumüller, Alexander	1 - 0
2	Gerhard, Hans	-	Charra, Johannes	0 - 1
3	Möller, Manuel	-	Kimmler, Erik	0 - 1

Tabelle Gruppe B:

Pl.	Teilnehmer	DWZ	1	2	3	4	5	6	Sp	g	r	v	Pkt	SBPt
1.	Krebel, Andreas	1693	<b>X</b>	1	½	½	1	1	5	3	2	0	4,0	8,50
2.	Kimmler, Erik	1881	0	<b>X</b>	1	½	1	1	5	3	1	1	3,5	6,75
3.	Charra, Johannes	1792	½	0	<b>X</b>	1	1	1	5	3	1	1	3,5	6,00
4.	Gerhard, Hans	1691	½	½	0	<b>X</b>	½	0	5	0	3	2	1,5	4,50
5.	Möller, Manuel	1504	0	0	0	½	<b>X</b>	1	5	1	1	3	1,5	1,75
6.	Aumüller, Alexander	1339	0	0	0	1	0	<b>X</b>	5	1	0	4	1,0	1,50

Halbfinale am 23.04.2010:

Martin Steinhauser – Erik Kimmler

Andreas Krebel – Christoph Bung

Endspiel/Spiel um Platz 3 am 07.05.2010

# Christoph Bung

## Steuerberater

Hummelstr. 13  
79100 Freiburg  
Tel. 0761/4097484  
[Mail@Bung-Steuerberatung.de](mailto:Mail@Bung-Steuerberatung.de)

## Partien

Robin G. Stürmer - Nicolas Pogan  
Wilsbach I - Heilbronn I

1. **f4** (Wenn beide Seiten sich lange vorbereitet haben, ist es ein gewaltiger Vorteil, Weiß zu haben.) 1. ... **d5**
2. **Sf3 Sf6**
3. **e3 Lg4**
4. **h3** (Lässt Schwarz keine Zeit zu e6 und sichert so das Läuferpaar.) 4. ... **Lxf3**
5. **Dxf3 Sbd7** (Schwarz versucht, e5 durchzusetzen, doch Weiß drückt gegen d5)
6. **Sc3 c6**
7. **d4 e6**
8. **g4** (Im Kampf um e4 sind solche Mittel nicht nur erlaubt, sondern notwendig.) 8. ... **Lb4**
9. **Ld3 Da5**
10. **Ld2 0-0-0**
11. **a3 Lxc3**
12. **Lxc3** [12.bxc3 Da4 13.Kf2 c5 14.g5 Se8 15.c4 dxc4 16.Thb1 Sd6 17.dxc5 Sxc5]
12. ... **Dc7** (Das thematische Planstück wäre nun g5 nebst e4, doch läuft dies nicht davon. Die Idee, den König am

Königsflügel oder unrochiert zu lassen und am Damenflügel anzugreifen, würde ein geschlossenes Zentrum erfordern, was den Bedürfnissen des Läuferpaares zuwiderliefe.)

**13. 0-0-0 Se8** (Der Springer zieht sich in vorauseilendem Gehorsam zurück, doch da er droht, nach d6 zu kommen, von wo er nicht mehr einfach so vertrieben werden kann, ist der nächste Weiße Zug klar.

**14. e4 sd6** [14. ... dxe4 15.Lxe4 c5 würde die Stellung für die weißen Läufer öffnen.]

**15. e5** (erzungen aber auch gut. Dank des Raumvorteils fühlen sich die Läufer auch mit dem verriegeltem Zentrum wohl und der bei der nun entstandenen Bauernkette angebrachte Hebel f5 liegt schon in der Luft. Schwarz hingegen würde mit c5 seine Königsstellung empfindlich schwächen ohne nennenswertes Spiel zu bekommen.) **15. ... Sb5**

**16. Lxb5 cxb5** (mit Remisangebot. Doch Weiß steht klar besser: Solange noch Türme da sind ist der Läufer gut und der Springer unbeholfen. Weiß kommt schnell zu f5, während Schwarz kein echtes Spiel am Damenflügel hat.)

**17. Lb4** (Auf dieser Diagonalen hat er nicht nur das schöne Feld d6, sondern kontrolliert auch f8, wodurch das Weiße Spiel in der F-Linie an Kraft gewinnt. **17. ... Sb8**

**18. f5 b6**

**19. Thf1 Sc6**

**20. Ld6 Dd7**

**21. fxe6 fxe6** (Mit der Dame voran einzudringen ist unergiebig. Also beginnt eine ballettartige Umgruppierung der Schwerfiguren. Ganz nebenbei schießt die Dame nun nach b5 und h7.

**22. Dd3 Kb7** [22. ... Sa5 23.b3 Sb7 24.Dc3+]

**23. Tf4** [23.Dxb5 Sxe5 gefiel mir gar nicht, schließlich gebe ich nicht meinen starken e5 für seinen krüppeligen b5. Aber der Blechgenosse meint, es wäre sehr stark gewesen.]

**23. ... Tc8**

**24. Tdf1 Sd8**

**25. T1f3 Ka8**

**26. Kb1** (verhindert ganz prophylaktisch, dass die Schwarze Dame mal über c4 nach a2 eindringen könnte.

**26. ... g6** (noch ein Remisangebot. Da sich die schwarzen Figuren nur Rückwärts bewegt haben ist klar, dass ich es ablehne.

**27. Df1 Tg8** (Zunächst überlegte ich an sofortigem Eindringen mit Tf8. Dann erwog ich, zunächst den H-Bauern nach h6



vorzustoßen, damit ich danach h7 abknabbern kann. Da hatte ich die Idee, auch auf dem Damenflügel Drohungen aufzustellen, denn Tc4 war die ganze Zeit schlecht, so dass ich ihn völlig von meinem Radar verdrängt hatte.

**28. Tb3 Tc4** (Noch ein Remisangebot. Da ich diesen Zug völlig übersehen hatte, auch gar kein so dummes. Am besten wäre es nun wohl gewesen mit T3f3 zuzugeben, dass mein letzter Zug falsch war, aber solche Zugeständnisse, selbst wenn sie nur psychologisch sind, mache ich doch nicht. Außerdem wird bei ihm langsam die Zeit knapp. Also:

**29. Tf8 Txf8**

**30. Dxf8 Tc8**

**31. Tf3 Sc6**

**32. Df7 Dxf7**

**33. Txf7 Sxd4**

**34. c3 Sc6**

**35. Txb7 Tg8**

**36. h4** (Tc7 nebst Te7 sah auch recht gut aus. Aber erfahrungsgemäß sind entfernte Randfreibauern für Springer ein ziemlicher Alptraum, also bilde ich einen. **36. ... d4**

**37. Tc7 Sa5**

**38. cxd4 Th8**

**39. Tg7** (d5 hätte wohl sofort gewonnen.) **39. ... Txb4**

**40. Txb6 Sb3**

**41. d5** (Meine Freibauern sind nun eine Macht. Allerdings muss ich aufpassen, dass er mir weder Dauerschach gibt, noch etwas weggabelt. **41. ... Th1+**

**42. Kc2 Sd4+**

**43. Kc3 Se2+**

**44. Kd2** (44.Kb4 Sd4 45.dxe6 wäre gar nicht gut wegen Th3 und Ups.) **44. ... Sf4**

**45. Tg8+ Kb7**

**46. Tb8+** (Treibt den König nicht nur von meinen Bauern weg, sondern auch in eine mattverdächtige Enge.) **46. ... Ka6**

**47. dxe6 Sxe6**

**48. Te8 Sg5**

**49. Ke3 Tf1**

**50. Te7 Tf3+**

**51. Kd4** (Nun bemerkt er die Gefahr für seinen König. Es droht Lb8 oder auch erst b4 und dann Lb8. **51. ... b4**

**52. a4** (Schwarz befindet sich nun zwar nicht im Zugzwang, den Weiß hat durchaus Drohungen, doch jeder mögliche schwarze Zug verschlechtert seine Stellung weiter.)

52. ... b5  
 53. Lc5 bxa4  
 54. Kc4 Tf7  
 55. Txf7 Sxf7  
 56. e6 Se5+  
 57. Kxb4 Sxg4  
 58. Ld4 1-0 (Zeigt zum Abschluss nochmal, dass dieser Läufer zwar deutlich weniger Züge gemacht hat, als der Springer, aber trotzdem signifikant stärker war.

Johannes Charra - Andreas Krebel  
 Vereinsmeisterschaft 2009/10

Die unerwartet eingetroffenen Kiebitze dieser Partie meinten, dass sie doch in's „Dauerschach“ sollte. So will ich diesen Wunsch gerne erfüllen, schließlich war eine Menge geboten. Die Partie bekam noch eine besondere Brisanz durch den Umstand, dass Johannes gewinnen musste, mir dagegen ein Remis reichte. Durch den gewählten Turniermodus war Erik in jedem Fall Gruppenezweiter, was für uns beide bedeutete, derjenige, der sein Ziel erreicht, wird Gruppenerster und der andere wird Dritter, kommt also nicht unter die letzten Vier.

1. d4 d5  
 2. e4 e6 Weiß will Blackmar-Diemer-Gambit spielen.  
 Mit dem Partiezug leite ich einfach in mein geliebtes Französisch über.  
 3. e5 c5 Vorstoß-Variante  
 4. Sf3 Sc6  
 5. c3 Ld7  
 6. Ld3 Db6 mit Druck auf b2, vor allem aber auf Bauer d4, dem nach dem Läuferzug die Deckung durch die Dame fehlt  
 7. dxc5 ..... dieser Zug ist möglich, da das anschließende b4 den Läufer sofort wieder aus seiner starken Position vertreibt  
 7. .... Lxc5  
 8. 0-0 ? ..... zwingend geboten war hier b4. Jetzt bleibt der Läufer auf der starken Diagonalen, was in dieser Partie bis zum letzten Zug Folgen haben sollte

8. ... **Dc7** macht Platz für den Läufer auf b6 bei gleichzeitiger Drohung gegen e5
9. **b4 Lb6** jetzt kommt b4 zu spät
10. **Te1 ....** deckt zwar e5, doch der gefesselte Bauer auf f2 ist jetzt nur noch durch den König gedeckt
10. .... **Sge7** strebt nach g6, um den Bauern auf e5 ein weiteres Mal in's Visier zu nehmen
11. **b5 .....** vielleicht war es hier besser mit Ld3 den starken Läufer auf b6 abzutauschen
11. .... **Sa5** zwar steht der Springer hier am Rand, doch er strebt nach c4, einem sehr guten Feld. Die Alternativen d8 und b8 sind indiskutabel
12. **Sg5 ....** greift h7 an und läutet einen Angriff gegen die schwarze Königsstellung ein
12. .... **h6** vielleicht wäre es besser gewesen den Plan weiter zu verfolgen und Sc4 zu spielen, denn von dort greift der Springer ein weiteres Mal Bauer e5 an.  
Auf 13. **Sxh7 (Lxh7** scheitert am Einsperrmotiv mit g6) würde dann einfach **Sxe5** geschehen, gefolgt von Lc2 und S7g6 (f4 scheitert am Läufer auf b6). Grundsätzlich ist das Schlagen auf h7 zu verwerfen, da es den Turm auf h8 in den Angriff gegen die weiße Königstellung mit einbezieht. Ein Opfer auf f7 macht da eventuell schon mehr Sinn. Der Partiezug zwingt Weiß zu einer Erklärung
13. **Dh5 g6**
14. **Dh4 ...** die Dame muß auf der h-Linie bleiben, um durch die indirekte Drohung gegen Th8 den Springer zu decken
14. .... **Dd8 !**
15. **Sxf7 ?! Kxf7**
16. **Df6 + Kg8**
17. **La3 ....** auch der kommt einen Zug zu spät
17. ... **Th7 !** hält alles zusammen und beginnt Gegenspiel aufzubauen über g7 und f7
18. **Lxg6 Sxg6**
19. **Dxg6 + Kh8** sonst fällt auch noch der Bauer auf h6. Für seinen geopferten Springer hat Weiß 2 Bauern - bei hängendem Bauer auf b5. Die schwarze Stellung ist zwar aufgerissen worden, doch die offenen Linien nutzen mehr dem Schwarzen als dem Weißen, wie die Folge zeigt
20. **Sd2 Dg5** Angriff auf Dame und Springer. Angesichts des materiellen Rückstandes entschließt sich Weiß zu

- 21. Dd3 Tg8(?)** kein schlechter Zug, doch Lxb5; Dxb5, Dxd2 mit Einbruch in die weiße Stellung wäre sicher stärker gewesen
- 22. g3 Tf7** am Läufer auf a3 vorbei bringen sich beide Türme stark in's Spiel
- 23. Te2 Sc4** droht gleichzeitig den Läufer auf a3, als auch den Bauern auf e5 zu schlagen. Nach
- 24. Sxc4 Lxb5** ist wohl die kritische Stellung der Partie entstanden. Den Springer zu fesseln, um ihn dann zu schlagen, war die Idee beim 23. Zug von Schwarz gewesen. Schwarz hat jetzt eine grandiose Stellung erreicht: alle 5 Figuren sind direkt gegen die weiße Königsstellung gerichtet! Die weißen Figuren wirken dagegen unsortiert und ohne Zusammenspiel. So etwas kann nicht ohne Folgen bleiben, doch Weiß zieht noch einen Trumpf aus dem Ärmel
- 25. sd6 ?!** .... jetzt muß einiges bedacht werden. Ich hatte mit dem Zug gar nicht gerechnet, die Überraschung war also schon einmal gelungen. 25. ... Lxd3 scheitert an 26. Sxf7 +, Kg7; 27. Sxg5, Lxe2; 28. Sxe6 + mit 2 Minusbauern für Schwarz. Es muß also eine Fortsetzung gefunden werden, die die Gabel auf f7 unmöglich macht und die Dame auf d3 erobert durch Abzug o.ä. Also
- 25.... Txf2 !** jetzt scheitert die Gabel am ganz einfachen Txf7 mit Läuferschach. 26. Txf2 führt aber zum Ziel. Denn nach ...Lxf2 + ; 27. Kxf2 folgt Tf8 + und nach einem beliebigen Königszug schlägt der Läufer die weiße Dame. Das Zwischenziehen mit 28. Df3 bringt noch nicht einmal den Turm für die Dame, denn Schwarz zieht Dd2+ und Weiß bekommt lediglich den Läufer auf b5. Folglich muß Weiß 27. Kg2 ziehen. Doch dann folgt 27. ... Lxd3; 28. Sf7+, Kh7; 29. Sxg5, Txxg5; 30. Kxf2, Txe5 und der Turm bricht - bei einem Mehrbauern - in die weiße Stellung ein. Völlig überraschend zog Weiß
- 26. Dxb5 ??** ... mit Verluststellung. Denn nun ist ein Matt in 4 Zügen möglich. 26. ... Txxh2+; 27. Kxxh2 (Kf1 scheitert am wunderschönen Zug Df4+, denn auf gxf4 folgt Tg1 ++; und auf die Flucht des Königs nach e1 ereilt ihn mit Th1 ++ das gleiche Schicksal - deswegen mußte die Dame auf der Diagonalen h6 - c1 bleiben -.) 27. ... Dxxg3+; 28. Kh1, Df3+ ! - um ein Zwischenziehen des Turmes nach h2 unmöglich zu machen (Tg2; Dxxg2++) -; 29. Kh2, Dh5++. Doch Schwarz rechnete nicht mehr

lange. Durch den Wegzug der weißen Dame konnte er eine Idee umsetzen, die er schon länger in's Auge gefaßt hatte.

26. ... **Dxg3** mit diesem fast schon brutalen Damenopfer erzielt Schwarz das von ihm angestrebte Ergebnis
27. **hxg3** .... erzwungen
27. .... **Txg3** +
28. **Kh1 Th3+**
29. **Kg1 Tg3** + mit Dauerschach und Remis. Man beachte am Rande, daß der Läufer auf b6 auch in der Schlußstellung eine entscheidende Rolle spielt.

*Andreas Krebel*



## Öffnungszeiten

Mi 15.00 – 18.00

Fr 15.00 – 18.00

Sa 9.00 – 13.00

## Werbung CopyMan

Impressum : Dauerschach 92 – Auflage : 110 Exemplare

**Mitgliederzeitung der  
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.**

1. Vorsitzender Andreas Krebel  
Zum Baumgarten 3 . 79249 Merzhausen  
Tel.: 0761 / 40049144  
Fax: 0761 / 4004866

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg Kto-Nr. 2094502, BLZ 680 501 01  
Volksbank Freiburg Kto-Nr. 55619301 , BLZ 680 900 00

Redaktion: Andreas Krebel  
Layout: Erik Kimmler  
Satz: LATEX  
Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:  
Andreas Krebel, Erik Kimmler, Manuel Möller, Robin Stürmer, Knut Litz, Martin  
Steinhauser, Jörg Bertram

**Wichtig:** Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für  
die nächste Ausgabe bitte per e-mail an: **[dauerschach@sf-merzhausen.de](mailto:dauerschach@sf-merzhausen.de)**  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus technischen, inhaltlichen oder  
sonstigen Gründen gekürzt, modifiziert oder überhaupt nicht wiederzugeben.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren:

Firma Bung, Heizöl  
Firma CopyMan  
Firma Heizmann, Schreinerei  
Weingut Isaak  
Firma Krebel, Schreinerei  
Firma Massie, Blechnerei  
Steuerberater Christoph Bung  
Rechtsanwalt Dietmar Bühler  
Sparkasse Freiburg

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15:00 Uhr
Jugend	Freitags	ab 18:00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20:00 Uhr

- 23.04.2010: Halbfinale Vereinsmeisterschaft
- 25.04.2010: 9. Spieltag:  
 SW Merzhausen I – Waldshut-Tiengen II (10:00 Uhr)  
 SW Merzhausen II – Heitersheim I (10:00 Uhr)  
 Horben III – SW Merzhausen III (10:00 Uhr)  
 Freiburg-West III – SW Merzhausen IV (10:00 Uhr)  
 SW Merzhausen V – Badenweiler II (10:00 Uhr)
- 07.05.2010: Endspiel / Spiel um Platz 3 Vereinsmeisterschaft
- 16.05.2010: 25. Merzhauser Schnellschachturnier im Bürgersaal
- 29.05. - 06.06.2010: 82. Badischer Schachkongress in Haslach im Kinzigtal
- 13.06.2010: 11. Schach-Fußball-Turnier in Reinheim/Groß-Bieberau
- 19.06.2010: Saisonabschlussfeier (19:00 Uhr)
16. - 18.07.2010: Dorfhock Merzhausen
- 17.10.2010: Saisonstart 2010/2011